

Am Marktplatz 2
64720 Michelstadt
Tel.: 06061/979232
E-Mail: kontakt@gruene-odenwald.de
Mobil: 0151/54361286

B'90/Grüne Odenwaldkreis, Am Marktplatz 2, 64720 Michelstadt
An den Hessischen Minister
für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum
Herrn Kaweh Mansoori
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

Michelstadt, 12.06.2025

Offener Brief

Betreff: Odenwaldbahn – Option Zweigleisigkeit erhalten.

Sehr geehrter Herr Minister Mansoori,

im Zuge des geplanten Neubaus der Talbrücke bei Bad König/Zell (B45) möchten wir auf einen Aspekt hinweisen, der aus unserer Sicht eine wichtige strategische Perspektive für die verkehrliche Entwicklung der Region darstellt: Die Zeller Brücke überquert die Odenwaldbahn, eine für den Odenwaldkreis zentrale Schienenverbindung, die derzeit eingleisig betrieben wird. Auch wenn in der „Erbacher Erklärung“ sowie in der aktuell gültigen Planungsvereinbarung ein zweigleisiger Ausbau der Strecke nicht vorgesehen ist, möchten wir mit Nachdruck dafür werben, dass die bauliche Ausführung der neuen Brücke so konzipiert wird, dass ein solcher Ausbau in Zukunft technisch möglich bleibt.

Moderne Brückenbauwerke werden heute in der Regel mit einer geplanten Nutzungsdauer von rund 100 Jahren konzipiert. In einem solchen Zeithorizont ist es realistisch anzunehmen, dass sich sowohl verkehrliche Anforderungen als auch politische Rahmenbedingungen erheblich verändern können. Angesichts wachsender Mobilitätsbedarfe, der angestrebten Verkehrswende sowie der Notwendigkeit zur Stärkung des Schienenverkehrs im ländlichen Raum erscheint

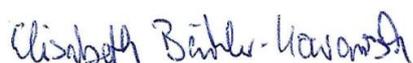
Am Marktplatz 2
64720 Michelstadt
Tel.: 06061/979232
E-Mail: kontakt@gruene-odenwald.de
Mobil: 0151/54361286

es aus heutiger Sicht geboten, durch eine vorausschauende bauliche Auslegung der Brücke spätere Optionen nicht dauerhaft zu verbauen.

Wir regen daher an, dass bei der Auslegung des Brückenbauwerks sichergestellt wird, dass ein zweigleisiger Ausbau der Odenwaldbahn unterhalb der Brücke langfristig möglich bleibt. Da Hessen Mobil die Federführung für das Projekt innehat, möchten wir Sie bitten, im Rahmen Ihrer Zuständigkeit darauf hinzuwirken, dass diese langfristige Perspektive in die Entwurfs- und Genehmigungsplanung einfließt. Eine frühzeitige technische Prüfung und gegebenenfalls eine Anpassung der Planungsgrundlagen könnten verhindern, dass spätere Generationen mit erheblichen Mehrkosten oder gar unüberwindbaren baulichen Hürden konfrontiert werden.

Wir danken im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Elisabeth Bühler-Kowarsch
(Kreisverbandssprecherin)



Tim Koch
(Kreisverbandssprecher)



Jonas Schönefeld
(Kreisfraktionsvorsitzender)